

Vollständiger Kommerz auch für die Bäckerscheibe?

Am 11.04.2019 standen zwei Anträge von 9 Gemeinderäten zur Schließung von 2 Wiesenparkplätzen (P9 und P5-hinterer Teil) auf der Tagesordnung, die beide im Gemeinderat eine Mehrheit fanden. Somit werden an sonnigen, heißen Sommertagen künftig bis zu 220 Autos weniger zwischen Chiemgauhof und Strandbad Platz finden. Hintergrund des Antrags war und ist das Ziel, in kleinen und planbaren Schritten die Feldwieser Bucht wieder zu einem Ort zu machen, wo gleichermaßen Einheimische und Auswärtige Erholung finden. Der Fokus, der aktuell auf grenzenloser Vermarktung liegt, soll wieder in eine für Natur und Einheimische verträgliche Richtung gelenkt werden und im ersten Schritt ist hierfür eine Reduzierung der Autoflut unabdingbar. Die Gemeindeverwaltung hatte zu diesem Punkt ein eigenes Papier präsentiert

17

und darin Teile der Anträge der Gemeinderäte eingearbeitet. Darüber hinaus wurden auch Punkte vorgeschlagen (z.B. der Verzicht auf Werbung in sozialen Medien), die von uns schon seit Jahren gefordert werden, aber nie oder nur halbherzig umgesetzt wurden.

Vor diesem Tagesordnungspunkt hatte die Tourist Info ihren Bericht 2018 abgeliefert und auch die Planungen für 2019 vorgestellt. Dies war ein Katalog von 16 geplanten Maßnahmen wie z.B. die Überarbeitung des Ortsprospektes oder die Veranstaltung "Alm Wiesen" auf dem Festivalgelände in Altau. Es fand sich auch ein Punkt "**Umsetzung Premiumspazierweg**" darunter, welcher als naturnahe Ergänzung des Tourismusangebotes von Übersee dargestellt wurde, was ja grundsätzlich positiv zu werten ist. Hierzu suche man von zentraler Stelle aus für den Chiemgau potenzielle "Premiumspazierwege". Diese sollen von den Gemeinden bereitgestellt und dann überregional beworben werden, die hierfür anfallenden Kosten wie z.B. eine detaillierte Beschilderung und Ruhebänke wären von der Gemeinde zu tragen.

Auf Rückfrage aus dem Gemeinderat, was man sich unter so einem "**Premiumspazierweg**" vorstellen könne und wo dieser implementiert würde, wurde seitens der Tourist Info mitgeteilt, dass hierfür der **Weg vom Strandbad zur Bäckerscheibe und weiter über den Laxgang** avisiert sei. Mit zusätzlichen Hinweisschildern und **überregionalen Werbemaßnahmen** wolle man Wandertouristen zielgerichtet dorthin lotsen. Die Tatsache, dass hier geplant wird, das letzte noch mit Abstrichen für Einheimische nutzbare Idyll dem vollständigen Kommerz zu überlassen, zeigt doch erschreckend auf, dass **Tourist Info und Gemeindeverwaltung die Stimmung in der Bevölkerung überhaupt nicht realisieren**.

Der regionale Bekanntheitsgrad und die Schönheit unseres Naturbadestrandes sind seit vielen Jahrzehnten gegeben. An schönen Tagen ist es mitunter jetzt schon schwierig, einen Platz an der Bäckerscheibe zu finden. Und außerhalb der Saison (wann ist das denn eigentlich noch?) freut sich jeder, wenn er beim Spaziergang an die Bäckerscheibe nicht alle 5 Meter irgendjemandem ausweichen muss. Und genau das ist die Folge, wenn hier nicht endlich ein Umdenken erfolgt und Einhalt geboten wird.

Unsere Feldwieser Bucht und die nachfolgenden Strände und Wege vom Strandbad über die Nikolauskapelle bis zum Laxgang sind schon voll genug.

Wir sind bereits ein Premium Standort und noch kommen die Leute gerne. Es ist genug gebaut und geworben! Je voller es wird, umso unzufriedener werden alle (nicht nur die Einheimischen). Wir haben bereits einen Antrag formuliert, der rechtzeitig zur nächsten Gemeinderatssitzung eingebracht wird. Hier fordern wir den sofortigen Ausstieg aus diesem "Premiumspazierweg"-Projekt. Das letzte noch echte Kleinod Bäckerscheibe muss für die einheimische Bevölkerung erhalten bleiben, dafür sollten aus unserer Sicht alle an einem Strang ziehen.

Christian Huber, GR - Maria Steinert, GR - Erika Stefanutti, GR - Uschi Geiger, GR - Leo Segin, GR - Stefan Haneberg, GR - Wolfgang Hofmann, GR